



Neubrandenburger  
Institut für  
kooperative  
Regionalentwicklung

## Kulturen ländlicher Nachbarschaft

### Sozialraum und Erinnerung

Transfertagung der Projekte REGIOPART und LETHE

Hochschule Neubrandenburg  
23. bis 25. Juni 2016  
Haus 2, Hörsaal 4



Entwicklung von Nachbarschaft  
in ländlichen Regionen

Prof. Dr. Heidrun Herzberg, Prof. Dr. Vera Sparschuh,  
Kathrin Bernateck, Dr. Anne Kirschner, Katja Rackow

# LETHE

Lebensqualität und Erinnerung  
in dörflichen Gemeinschaften

Prof. Dr. Thomas Elkeles, Prof. Dr. Peter Dehne,  
Maureen Grimm, Jens A. Forkel



Mit der Abschlusstagung der Projekte REGIOPART und LETHE des BMBF-Programms Soziale Innovationen für Lebensqualität im Alter (SILQUA) werden Zugänge zur Aktivierung von sozialer Unterstützung in ländlichen Räumen abschließend zur Diskussion gestellt und gemeinsam mit den Einwohnern der Untersuchungsorte im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte und den Wissenschafts-Praxis-Partnern der Projekte auf ihre Nachhaltigkeit hin überprüft. Dabei sollen neben den Ergebnissen der empirischen und theoretischen Arbeiten die weiterführenden Perspektiven und Limitationen für eine Stärkung des sozialen Zusammenhaltes und der nachbarschaftlichen Unterstützung herausgestellt werden. Das ist insofern von Bedeutung, als insbesondere im räumlichen Umfeld der Hochschule Neubrandenburg die Lebensbedingungen zunehmend durch die Probleme einer ländlich-peripheren Prägung bestimmt werden. Diese sollen mit dem 2015 gegründeten *Neubrandenburger Institut für kooperative Regionalentwicklung* auch in Zukunft wissenschaftlich begleitet werden.

Das Projekt REGIOPART hat sich zur Aufgabe gemacht, nachbarschaftliche Strukturen zweier ländlicher Regionen des Landkreises *Mecklenburgische Seenplatte* zu untersuchen. Hierbei sollten Potenziale, Ressourcen, aber auch mögliche Blockaden für die Entwicklung einer sorgenden Gemeinschaft ausgelotet werden. Die Anwendung unterschiedlicher Methoden (eine Befragung mit aktivierenden Anteilen und Experteninterviews) ermöglichte die Erfassung verschiedener Perspektiven auf den dritten Sozialraum Nachbarschaft. Zugleich wurde mit der Befragung eine Aktivierung der Bürgerinnen und Bürger angestrebt, die in der anschließenden Praxisphase durch konkrete Projekte unterstützt wurde: u.a. Erzählcafés, Wiederbelebung eines Dorfvereins, Erstellung einer Dorfchronik.

Ein weiterer Zugang wurde mit einer soziokulturellen Aktivierung und Ressourcenanalyse von neun ausgewählten kleinsten Gemeinden im Projekt LETHE gesucht. Praxisziel der Intervention in den Gemeinden war es, auf der Basis eines biographischen Zuganges die Rekapitulation der Geschichte der Gemeinsamkeiten und Widerstände im Ortsbezug so zusammenzuführen, dass Wiederanknüpfungen im Gemeindealltag befruchtet werden. Die Stärkung der Selbstwirksamkeit im Alternserleben im Sinne eines Empowerments des sozialen Zusammenhaltes wurde auch in der geschichtlichen Verantwortung für den Wohnort gesucht.

Die Konferenz folgt der Praxisorientierung der gewählten Annäherungen an die ländlichen Lebensverhältnisse. Die Ergebnisberichte der Projekte werden von Prof. Dr. Klaus Dörner mit einem in den letzten Jahren vielbeachteten Ansatz zum *Dritten Sozialraum* in einer Abendvorlesung am Donnerstag eingeleitet. Am Freitag werden die Ergebnisvorstellungen im Vergleich mit anderen Regionen und Problemlagen auf dem aktuellen Stand der Forschung diskutiert. So sind die Forschungen von Prof. Dr. Kai Brauer zu den Altersbedingungen exemplarisch für den ländlichen Raum und die wissenschaftliche Sozialraumverantwortung zu sehen. Er wird zu Entwicklungen und Analysen aus dem Alpenraum sprechen. Die Perspektive von Dr. Michael Thomas auf die Transformationsbedingungen der Berliner Republik und die föderalen Grundsätze gleichwertiger Lebensverhältnisse in Deutschland wird die Erfahrungen aus Regionen Mecklenburg-Vorpommerns, Brandenburgs und Sachsens in eine Praxisdiskussion überleiten, die am Sonnabend mit einem gemeinsamen Plenum aller Interessierten aus den Untersuchungsorten möglichst ergebnisoffen geführt wird. Hierzu möchten wir alle Praxispartner, Bürgermeister und Einwohner einladen, Beispiele gelungener alltäglicher institutioneller, nachbarschaftlicher und privater Unterstützung für Werkstattgespräche vorzuschlagen und einzubringen, um gemeinsam Ressourcen und Möglichkeiten ländlicher Lebensqualität gegen die oftmals diskutierten Defizitperspektiven stellen zu können.

(Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird ggf. jeweils nur die männliche Form verwendet, die weibliche Form ist dabei jeweils mit eingeschlossen.)



## Programm

### Freitag, 24.06.2016

10.00 Uhr

Kathrin Bernateck, Dr. Anne Kirschner, Katja Rackow: Projekt REGIOPART: Ressourcen, Potenziale und Blockaden des *Dritten Sozialraums* in zwei ländlichen Regionen Ostdeutschlands.

11.00 Uhr: Diskussion

11.15 Uhr: Pause

11.30 Uhr

Maureen Grimm, Jens Forkel: Projekt LETHE: Soziokulturelles Empowerment im ländlichen Raum.

12.30 Uhr: Fazit und Ergebnisdiskussion

13.00 Uhr: Mittagessen

14.30 Uhr

Prof. Dr. Kai Brauer: Chancen und Probleme des "Dritten Sozialraums" in ruralen Milieus. Aspekte des Alterns im Alpenraum.

15.15 Uhr Diskussion

15.30 Uhr Pause

16.00 Uhr

Dr. Michael Thomas: Zukunftsgestaltung in ländlicher Peripherie.

17:00 Uhr Abschlussdiskussion

18.00 Uhr

Abendessen, anschließend Filmvorführung: *Am Ende der Milchstraße* in Anwesenheit des Regisseurs Dirk Uhlig

### Donnerstag, 23.06.2016

17:00 Uhr

Eröffnung der Tagung durch die Projektleitungen und den Prorektor der Hochschule Neubrandenburg

17:15 Uhr

Grußworte aus dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte: Sozialdezernent Michael Löffler

17:30 Uhr

Abendvortrag: Prof. Dr. Dr. Klaus Dörner „Dritter Sozialraum – Wunsch oder Wirklichkeit?“

18:30 Uhr

Diskussion

19:30 Uhr

gemeinsames Abendessen in Neubrandenburg



**Sonnabend, 25.06.2016**

Initiativen und Aktivitäten: Gesprächsrunden angeleitet von Akteuren aus der Region

10.00 Uhr

Impulsreferat und Einleitung: Prof. Dr. Stephan Beetz

Gemeindeinitiativen:

Moderator: Törpiner Forum,  
Prof. Dr. Dr. Pratzel

Raumpioniere:

Moderation: Kultur-Transit-96 e.V.

Dorfkirchen:

Moderation: Gunter Adebar, Kirchenverein  
Zirzow e.V.; Tobias Müller-Deku, Förderver-  
ein Diemitz e.V.

Landfrauen in kleinen Gemeinden

Moderation: Landfrauenverband Mecklen-  
burg-Vorpommern

Kulturinitiativen:

Moderation: René Kirschey, Theaterverein  
„Die Unsichtbaren“, Wolkow; Peter Schottke,  
Theatergruppe „Blickfang“, Siedenbollentin

Sterbende Dörfer – haben kleine Gemein-  
den heute noch eine Chance?

Moderation: Bürgermeisterin Isolde  
Deutschmann, Voigtsdorf; Bürgermeister  
Christian Legde

Dorfmoderation/ Reihe Dorfchronik:

Impuls: Kathrin Bernateck,  
Maik Stuhlemmer, Ortsverein Rehberg e.V.,  
Lesungen und generationenübergreifende  
Gespräche zur Geschichte des Ortes

12.00 Uhr Abschlussplenum mit Ergebnispräsentation aus den Gruppen

13.00 Uhr Verabschiedung

